

	<b>Objekt:</b> Grenzstein aus einem Klostergut
	<b>Museum:</b> Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de
	<b>Sammlung:</b> Religion und Brauchtum
	<b>Inventarnummer:</b> CST 2890

## Beschreibung

Ein aus gelbgrauem Sandstein bestehender Grenzstein aus einem Klostergut, welcher 1985 in einem Straßengraben bei Trier-Herresthal gefunden wurde. Wahrscheinlich wurde der Stein um 1635-1636 hergestellt. Wie andere Grenzsteine, so lässt sich auch dieser in einen sichtbaren, über den Boden hinausragenden Bereich und einen nicht-sichtbaren, vergrabenen Bereich unterteilen. Im sichtbaren Bereich befinden sich auf einer Höhe von etwa 28 cm verschiedene Symbole, darunter etwa ein Kreuz, Herz, Abtsstab und Leiter. Daneben erkennt man ein umgekehrtes S sowie ein A, welche auf Sanctus Albanus schließen lassen und somit einen Hinweis auf dessen Ursprung ermöglichen. Der Stein wird also höchstwahrscheinlich aus dem Kartäuserkloster Trier, St. Alban, stammen und lässt sich entsprechend in die Zeit um etwa 1635-1636 datieren. Später nämlich, nach 1674, wurde das Kloster im Bereich Trier im Zuge des Wiedervereinigungskrieges aufgegeben und man siedelte ab 1679/80 nach Konz-Karthaus um. Im nicht-sichtbaren Bereich des Steines sind ebenfalls noch einmal das umgekehrte S und A zu erkennen.

## Grunddaten

Material/Technik:	Gelbgrauer Sandstein / Glätten und Meißeln
Maße:	Länge: 10,8 cm, Höhe: 56,4 cm, Breite: 20 bis 31 cm, Gewicht: 29 kg

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1635-1636
	wer	Kartause von Trier
	wo	Trier
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	

## Schlagworte

- Grenzmarkierung
- Grenzstein
- Klostergut
- Sandstein